



Aufwertung des Ortsbildes

Mitterfels. (ta) Riesenfreude über die neue Baustelle in Mitterfels: Seit mehr als 20 Jahren lag das Gelände vor dem Ortsschild des Luftkurorts brach. Die Penzkofer Bau GmbH aus Regen, eines der größten Bauunternehmen für den massiven Wohnungsbau im Bayerischen Wald, kaufte das Grundstück und wird es zur Freude von Bürgermeister Heinrich Stenzel mit Leben erfüllen. Sechs Doppelhäuser werden entstehen, umgeben von über 1200 Quadratmeter öffentlicher Grünfläche. Etwa 2 600 Einwohner hat Mitterfels, Tendenz steigend. „Unsere Gemeinde wächst, die Nachfrage nach Wohnungen und Häusern ist größer als das Angebot“, betonte Bürgermeister Stenzel beim symbolischen Spatenstich. Er freute sich

deshalb umso mehr über die zwölf Doppelhaushälften, die die Penzkofer Bau GmbH am Ortseingang plant und baut. Wenn ein Unternehmen die Sache in die Hand nehmen und ein Grundstück privat erschließen, sei das für die Gemeinde nur von Vorteil. Auch der Gemeinderat steht hinter der neuen Bebauung am Ortseingang.

Sechs Doppelhäuser in Ziegel-massivbauweise mit Erd-, Ober- und Dachgeschoss und rund 153 Quadratmetern Wohnfläche wird die Penzkofer Bau GmbH schlüsselfertig bauen, samt Gärten, Garagen und Stellplätzen. Im Sommer 2017 sollen die Häuser bezugsfertig sein.

„Auf rund 1200 Quadratmetern entsteht auch eine schöne, öffentliche Grünfläche. An der Erschlie-

ßungsstraße sind zwölf öffentliche Stellplätze geplant“, erklärte Geschäftsführer Alexander Penzkofer. Mit der Gemeinde hat das Bauunternehmen einen Erschließungsvertrag geschlossen, die Gemeinde wird die Infrastruktur nach der Fertigstellung übernehmen. – Bild: Bürgermeister Stenzel (4.v.l.) freut sich, dass das Gelände am Ortseingang von Alexander Penzkofer, Geschäftsführer der Penzkofer Bau GmbH (5.v.l.), mit Leben erfüllt wird. Beim Spatenstich waren auch Oberbauleiter Stefan Paternoster (v.l.), Architekt Hans Köckeis, Hans Beer vom Ingenieurbüro Beer, Daniel und Jürgen Schaupp von Tiefbau Schaupp sowie Isabelle und Günther Kraus von Immobilien Kraus dabei. (Foto: Ebner)